

## Herder, Johann Gottfried: Deutschlands Ehre (1793)

1    Welchen Helden und Mann des Vaterlandes  
2    Willst Du singen, o Saitenspiel, das Orpheus  
3    Einst in Hainen empfing? Ihm lauschten horchend  
4    Felsen und Haine;  
  
5    Ströme standen im Lauf; die Stürme senkten  
6    Ihre Schwingen; die Eichen und der Eichen  
7    Harte Kinder erstaunten seinem süßen,  
8    Hohen Gesange.  
  
9    Sing' ich Jenen zuerst, der Rom's gewalt'ge,  
10   Strenge Bande zerriß? O traure, Deutschland!  
11   Siegen konnte Dein Hermann, aber Deine  
12   Siege nicht sichern.  
  
13   Neid durchbohrte den Retter seines Volkes;  
14   Den kein Römer bezwang, bezwangen Deutschlands  
15   Fürsten. Trauriges Spiel! Sie drängten Heere  
16   Ueber die Welt aus,  
  
17   Bis von deutschem Gebein die Welt bedeckt lag,  
18   Longobarden, Alanen, Gothen, Sueven;  
19   Großer Dieterich, Du auch liegst begraben  
20   Jenseit der Alpen!  
  
21   Soll ich singen den Mann, der Deutschland würgte,  
22   Oder taufete; den der Römerbischof,  
23   Der den Bischof in Rom zum Herrn der Welt log?  
24   Leyer, o nenne  
  
25   Nicht den Franken und seines Stammes Keinen!  
26   Laß die Inful ihn preisen, der sie schmückte.  
27   Heinrich singe mein Lied! vom Vogelherde

28 Zog er zum Sieg aus,  
29 Deutschlands Mauer und Deutschlands Städtestifter;  
30 Er verachtete Roma's Zauberkrone,  
31 Der sein ganzes Geschlecht erlag. Erliegen  
32 Seh' ich der Kaiser  
  
33 Mächt'ge Reihen. Der Arno, Po und Tiber  
34 Strömt germanisches Blut; der Jordan wälzet  
35 Deutsche Leichen – und Deutschlands Fürsten rauben  
36 Unter einander.  
  
37 Keinen nenne, mein Lied! Die Edlen nenne,  
38 Die vom Baume der Weisheit uns einst Zweiglein  
39 Brachten – Friederich, Dich, den Erst- und Zweiten!  
40 Glänzende Sterne,  
  
41 Warum sanket Ihr? Ach, warum erblaßte  
42 Conradin? Das vergossne Blut der Edlen  
43 Ruft gen Himmel und netzt den Römerpurpur,  
44 Nimmer vertrocknend.  
  
45 Gute Fürsten (o, wäre Fürstengüte  
46 G'nug, zu retten die Welt!), Ihr  
47 Friedliche Tauben –  
  
48 Leyer, singe sie nicht! Den Adler preise,  
49 Der mit mächtigen Klau'n die Hyder faßte,  
50 Luther singe der Welt, und vor und mit ihm  
51 Viele verfolgte  
  
52 Weisen! Süßer Melanchthon, Du vor Allen,  
53 Du, der glühenden Sonne sanfter Folger,  
54 In still wachsendem Glanz; so strahlet Luna  
55 Unter den Sternen.

56 Eure Namen, die Ihr die Welt umfaßtet,  
57 Eure Namen, Copernikus und Keppler,  
58 Stehn am Himmel; und mit den zwei'n ein dritter  
59 Güldener Name,

60 Leibnitz. Manche der Edeln möcht' ich nennen,  
61 Lambert, Haller und Kleist und Nathan-Lessing,  
62 Auch den Lebenden, der am Belt den Rand maß  
63 Aller Gedanken.

64 Aber schweige, mein Lied, bis einst die Sonne  
65 Neu aufglänzet; sie ging mit König Friedrich  
66 Unter; singe Du dann den Mann und Helden  
67 Neuer Geschlechter!

68 Der, wenn Jupiter hoch am Himmel donnert  
69 Und mit Blitzen die Lüfte reinigt, unten,  
70 Nur ein Hirte, regiert, der Menschenbrüder  
71 Vater und Wächter.

(Textopus: Deutschlands Ehre. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67517>)